

Lehrer - seid ihr es gerne?

Beitrag von „stranger“ vom 4. April 2011 15:12

Klare Frage, klare Antwort: Nein! Habe anno 1995 meinem damaligen Seminarleiter - zugegeben etwas flapsig - geantwortet, ich wolle eine solide Halbtagsstelle, woraufhin er sich in seiner Berufsehre als quasi gottähnlicher Menschenmacher gekränkt fühlte. Heute, nach fast zwei Jahrzehnten im Dienst muss ich erkennen, dass für die allermeisten KollegInnen es nicht mehr als dieser Halbtagsjob ist. Da wird mehr über die beweglichen Ferientage debattiert, der nächste Kollegiumsausflug beratschlagt, da zerstreitet man sich bei der Frage nach dem richtigen Bier für den Stammtisch,... not my cup of tea! Meine Lösung: Die andere, frei gewordene Hälfte des Tages mit pädagogischer Arbeit verbringen, die auch außerhalb von Schulen dringend gesucht wird. Die Bedingungen für guten Unterricht und schülerorientiertes Lernen sind in unserem System so unerhört schlecht. Ich war in Schweden, meine Güte, haben die Schweden gelacht, als sie die Kapriolen unserer Schulaufsicht und von den Zuständen in unseren Einrichtungen erfahren haben. Bin mittlerweile an einem Punkt angekommen, an dem ich mich frage, ob ein in den 50er Jahren mit Notabitur und anschließendem viersemestrigen Schnellstudium gestarteter und heute bin zum Schulamtsdirektor emporgestiegener Vorgesetzter über mein pädagogisches Arbeiten befinden soll oder ob denn nicht besser die radikale Emigration sinnvoller ist. Dann allerdings würde man denen das Feld überlassen, die nur in Besoldungstabellen, Lehrergremien oder Funktionsstellen denken.